

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

chen Zahngeschwüren nicht zu reden, die mit Salbeiaufguss zu behandeln sind.

Wegen Teppich und Schirm werde ich persönlich vorbeikommen, doch zur Vermeidung moralischer Erschütterung, möchte alles vorgehend Auseinandergesetzte bei der Concierge hinterlegt wissen.

Zu Gegendiensten bereit, vom Geschehnis tief erschüttert Pit.

Nach Werschowsky, übertragen von O.F.

### Offenherzig

Lehrer: «Wer chu mir Tierli säge, wo bissed?»

Liseli: «D'Flöh.»

Lehrer: «Ganz recht, hesch au schu dertig gseh?»

Liseli: «Ja, ja, mir heid viel deheimed.» Daku

### Neuer

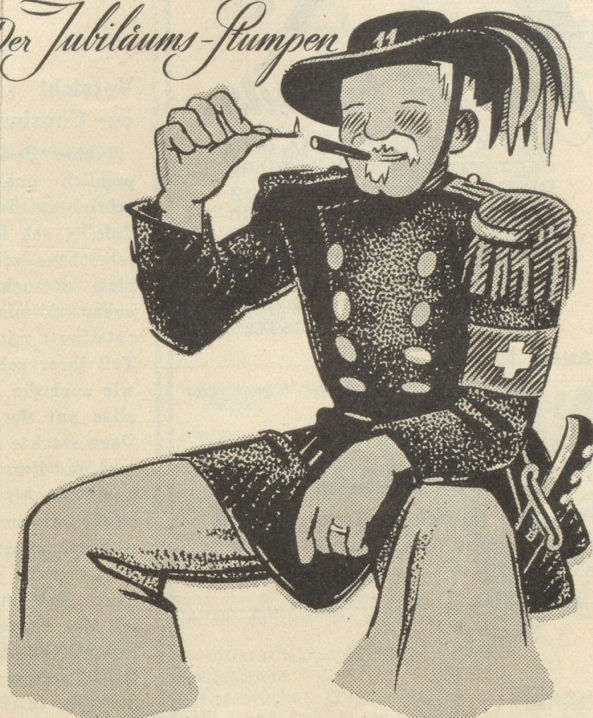
### Fachausdruck

Bünzli kommt vor Steueramt. Er kann sich mit dem Schalterbeamten einfach nicht einigen und wird immer boshafter, bis er schliesslich in grösser Ekstase schreit: «Was Sie mir da säged, Herr Stürsekretär, das ischt de bescht Amtsschimmel-Mischt!»

Frikla

# OPAL

Der Jubiläums-Stumpfen



75 JAHRE ARBEIT UND ERFAHRUNG 1862/1937

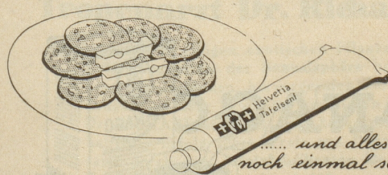
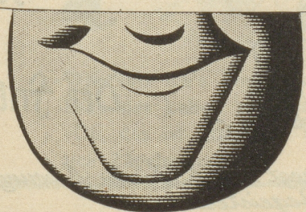
## Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53.929

Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmierer. Reparaturen. Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.



Ah!..... m m m...  
HELVETIA Tafel-Senf!



... und alles wird noch einmal so gut!

AKTIENGESELLSCHAFT A. SENNHAUSER, ZÜRICH

f. a. B.

Henniez\* trinkt!  
Gesundheit winkt...



\* Das richtige Henniez heisst: HENNIEZ-Lithinée



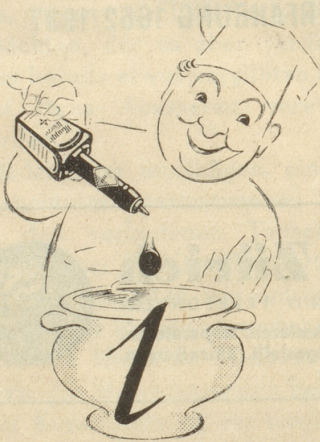
*Frei sich tummeln*  
 auch in kritischen Tagen, dank der zuverlässigen Cella-Binde. Die Cella-Füllung ist sehr saugkräftig und bleibt immer weich. Die einzigartige Tricot-Hülle scheuert nie und sichert angenehmes Tragen. Cella läßt sich leicht vernichten: einfach in WC werfen, ohne weiteres Berühren.

Alle Frauen loben

die weiche **Cella** Binde

und gegen Geruch 10 Tropfen **Los**

In Apoth. u. Drog. Muster gratis durch Flawa, Flawil



Mit Maggi's Würze setzen Sie stets das Tüpfchen auf das *i*

**Rostfrei!!**  
 die neue  
**Schweizer**  
 Klinge

**HELVETIA** No 1  
 0,10 mm

**HELVETIA** No 2  
 0,13 mm

BELRAS, AG ZÜRICH.

# DIE Traum

## Vorsicht vor Cousins

Meine Cousine, die sich sonst für peinlich exakt und vorsichtig hält, schrieb auf der Post an ihren Geliebten. Zufällig sah ich, wie sie sich das Geschriebene mit einem frischen Löschblatt abtrocknete. Als sie fort war, nahm ich mir das Löschblatt mit und entzifferte mit Hilfe eines Spiegels einen Teil ihrer schwärmerischen Sätze, sowie auch die Adresse, und schrieb dann alles mit der Schreibmaschine nieder. Dann steckte ich das Ganze in ein Couvert und liess es ihr durch die Post zukommen. Als der Brief in ihrem Besitze war und ich ihre Verlegenheit wahrgenommen hatte, fragte ich sie, ob es ihr nicht gut sei? Worauf sie mir dann ihre Angelegenheit anvertraute mit der Frage, was sie nun tun sollte. Ihrem Geliebten diesen rätselhaften Brief verraten? Meine Antwort war: Sei Du in Zukunft vorsichtiger und schreibe diskrete Angelegenheiten am besten zu Hause und nicht in öffentlichen Lokalen! Sodann überreichte ich ihr das Löschblatt. Mit grosser Erleichterung nannte sie mich dafür «Schlingel», — wofür ich später noch eine Packung Zigarettengeschenkt bekam.

Die hat wenigstens noch Verständnis!  
 Josa

## Paradoxe Mieter unerwünscht

Als ich noch Junggeselle war, musste ich mal ein Zimmer suchen. Bei einer

netten, alten Dame fand ich ein Wohn- und ein Ablaufzimmer, die mir ausnehmend gut gefielen. Die alte Dame sagte: «Sie können in Ihren Zimmern schalten und walten wie Sie wollen, aber paradoxe Mieter dulde ich nicht!» Wahrscheinlich guckte ich recht blöd drein, denn ich verstand nicht, was sie meinte. Da fuhr sie lächelnd fort: «Oder ist es etwa nicht paradox, ein Frauenzimmer in ein Herrenzimmer mitzunehmen?»

AbisZ

## Warnung für Ehemänner

Ich musste geschäftlich nach Zürich reisen. Mein Fraueü liess es nicht an verschiedenen Ermahnungen fehlen über das Sündenbabel. Um sie zu beruhigen, sagte ich einfach etwas.

«Bruchsch e kei Angscht z'ha. Solang ich miteme dräckige Hämp gane, stelli gwüss nüt Dumms al!»

Als ich ein ander Mal wieder von einem Zürcher-Abend heimkomme, finde ich mein Fraueü in Tränen schwimmend.

«Was isch dänn Cheibs los?» (Ich war mir keiner Sünde bewusst.)

«Du Gschämige Du, häsch hüt es subers Hämp a'gleit, wot uf Züri bisch ... Hu! Ho!»  
 Vino

## Verfehlter Erziehungsversuch

Unsere Freundin ist der beste Mensch den es gibt. Aber sie wird alleits gefürchtet wegen den unverblünten Fra-

J 6



## Der Fritz

erregt mit kühnem Schwung bei Liseli Begeisterung. Der Fritz trinkt eben Banago,! aus diesem Grunde wirkt er so!

Stark und froh macht

**BANAGO**



LAGO OLTEN